

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 61

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Werden auf der NEUEN ERDE Tiere leben?

Gott lässt uns durch den Propheten Jesaja sagen:

Jesaja Kapitel 11, Verse 6-9

6 „Dann wird der Wolf als Gast bei dem Lamm weilen und der Panther sich neben dem Böcklein lagern; das Kalb, der junge Löwe und der Mastochs werden vereint weiden, und ein kleiner Knabe wird Treiber bei ihnen sein; 7 Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen sich zusammen lagern, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8 Der Säugling wird am Schlupfloch der Otter spielen und das eben entwöhnte Kind seine Hand nach dem Feuerauge des Basilisken ausstrecken. 9 Man wird nichts Böses mehr tun und nicht unrecht handeln auf meinem ganzen heiligen Berge (Bergland); denn das Land wird voll von der Erkenntnis des HERRN sein gleich den Wassern, die den Meeresgrund bedecken.“

Einige Bibelkommentatoren behaupten, dass diese Stelle NUR vom Tausendjährigen Friedensreich sprechen würde. Doch Jesaja sieht ein EWIGES REICH GOTTES auf der Erde voraus.

Jesaja Kapitel 65, Vers 17

„Denn wisset wohl: ICH werde EINEN NEUEN HIMMEL UND EINE NEUE ERDE schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen.“

Jesaja Kapitel 66, Vers 22

„Denn wie DER NEUE HIMMEL UND DIE NEUE ERDE, die ICH schaffen will, vor Mir Bestand haben werden« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »so soll auch eure Nachkommenschaft und euer Name Bestand (vor Mir) haben.“

In diese beiden Bibelstellen ist konkret von der NEUEN ERDE die Rede.

Dazwischengeschoben ist eine Aussage, die den oben zitierten Versen aus **Jesaja Kapitel 11** sehr ähnlich ist.

Jesaja Kapitel 65, Vers 25

„Wolf und Lamm werden beisammen weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie ein Rind und die Schlange sich von Staub nähren: sie werden nichts Böses mehr verüben und kein Unheil mehr anrichten in Meinem ganzen heiligen Berglande.“ Der HERR hat es verheißen!

Wann wird es KEINE BOSHEIT und KEIN UNHEIL mehr auf der Erde geben? NICHT

auf der alten Erde und NICHT EINMAL während des Tausendjährigen Friedensreichs, das in Auflehnung und Krieg enden wird, wenn Satan für eine kurze Zeit freigelassen wird, sondern ERST auf der NEUEN ERDE, wo es keine Sünde, keinen Tod und keinen Schmerz mehr geben wird.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-10

7 Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, 8 und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken (Enden) der Erde zu verführen, den Gog und Magog, um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer. 9 Sie zogen dann auf die Breite (Hochebene) der Erde hinauf und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel FEUER VOM HIMMEL herab und verzehrte sie; 10 und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 3-4

3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt, die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

Diese Beschreibungen im **Buch Jesaja** von Tieren, die friedlich auf der Erde wohnen, KÖNNEN sich auf ein Tausendjähriges Reich auf der alten Erde beziehen; aber in erster Linie spielen sie auf Gottes EWIGES REICH an, in dem Menschen und Tiere sich an einer ERLÖSTEN ERDE erfreuen werden.

Haben Tiere eine Seele?

1.Mose Kapitel 1, Vers 25

Da machte Gott alle Arten der wilden Landtiere und alle Arten des Viehs und alles Getier, das auf dem Erdboden kriecht, jedes nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Wir sollten auch hier mit einer Kontinuität zwischen dem Garten Eden und der NEUEN ERDE rechnen. Tiere waren wichtig im Garten Eden. Wenn deshalb in der Bibel nichts Gegenteiliges gesagt wird, weist der Grundsatz der Kontinuität darauf hin, dass die Tiere auf der NEUEN ERDE ebenfalls wichtig sein werden.

1.Mose Kapitel 2, Vers 19

Da bildete Gott der HERR AUS ERDE alle Tiere des Feldes und alle Vögel des

Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie benennen würde; und wie der Mensch sie alle (jedes Einzelne) benennen würde, so sollten sie heißen.

NUR Menschen und Tiere wurden aus Erde geformt. Gott schuf die Tiere mit Seinen Händen und verband sie mit der Erde und den Menschen. Der hebräische Text gibt zu verstehen, dass Menschen und Tiere mit den gleichen Mitteln zum Leben gebracht wurden.

Das hebräische Wort *näfäsch* wird oft mit „Lebewesen“ oder „Seele“ übersetzt. Als Gott in Adams Körper, der AUS ERDE geformt worden war, Geist einblies, wurde Adam zu *näfäsch*, zu einem LEBEWESEN.

1.Mose Kapitel 2, Vers 7

Da bildete Gott der HERR den Menschen AUS ERDE VOM ACKERBODEN und blies ihm DEN LEBENSODEM in die Nase; SO wurde der Mensch zu EINEM LEBENDEN WESEN.

Auffallend ist, dass dasselbe Wort *näfäsch* für TIERE UND MENSCHEN gebraucht wird. Beide haben den LEBENSODEM GOTTES erhalten.

1.Mose Kapitel 1, Vers 30

„Aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was auf der Erde kriecht, was LEBENSODEM in sich hat, weise ICH alles grüne Kraut der Pflanzen zur Nahrung an.“

1.Mose Kapitel 6, Vers 17

„Denn wisse wohl: ICH will die große Flut über die Erde kommen lassen, um alle Geschöpfe, die LEBENSODEM in sich haben, unter dem ganzen Himmel zu vertilgen: Alles, was auf der Erde lebt, soll umkommen!“

1.Mose Kapitel 7, Verse 13-15 + 21-22

13 An eben diesem Tage ging Noah mit seinen Söhnen Sem, Ham und Japheth und mit seinem Weibe und seinen drei Schwiegertöchtern in die Arche hinein, 14 sie und alle Arten der wilden Tiere und alle Arten des Viehs (der Haustiere) und alle Arten des Gewürms, das auf der Erde kriecht, auch alle Arten der Vögel, alles, was Flügel hatte und beschwingt war (alles Federvieh); 15 die kamen zu Noah in die Arche hinein, je ein Paar von allen Geschöpfen, die LEBENSODEM in sich hatten. 21 Damals kamen alle Geschöpfe um, die auf der Erde sich regten: Was an Vögeln, an Vieh und an wilden Tieren da war, sowie alles Gewürm, von dem die Erde wimmelte, und auch alle Menschen: 22 Alles, in dessen Nase ein Hauch von LEBENSODEM war, das starb, alles, soweit es auf dem Trockenen lebte.

Sage ich (Randy Alcorn) damit, dass Tiere eine Seele haben? Sicherlich haben sie

KEINE MENSCHLICHE SEELE. Tiere wurden NICHT nach Gottes Ebenbild erschaffen, und sie sind in KEINER HINSICHT den Menschen ebenbürtig. Trotzdem gibt es gute biblische Beweise dafür, dass Tiere NICHTMENSCHLICHE SEELEN haben.

Ich hatte das nicht ernst genommen, bis ich mich eingehend mit dem Gebrauch des hebräischen Wortes *näfäsĥ* und dem griechischen Wort *psyche* befasst hatte. Beide Wörter werden oft im Bezug auf Menschen mit „Seele“ übersetzt. Die Tatsache, dass diese Wörter auch sehr oft für Tiere gebraucht werden, ist ein ZWINGENDER BEWEIS dafür, dass Tiere eine Seele haben.

In ihrem Buch „Beyond Death“ (Jenseits des Todes) erklären [Gary_Habermas](#) und [J._P._Moreland](#):

„Erst mit dem Beginn der Aufklärung im 17.Jahrhundert wurde in den Zivilisationen des Westens infrage gestellt, dass Tiere eine Seele haben. In der ganzen Kirchengeschichte gehörte zum allgemein anerkannten Verständnis der Lebewesen die Lehre, dass Tiere wie Menschen eine Seele haben.“

Menschliche Seelen und tierische Seelen sind NICHT gleich. Um jedoch der Bibel gerecht zu werden, müssen wir anerkennen, dass Menschen und Tiere etwas Einzigartiges gemeinsam haben: Sie sind Lebewesen. Da Gott einen Zukunftsplan für die Menschen und die Erde hat, deutet vieles darauf hin, dass Er auch einen Zukunftsplan für die Tiere hat.

Warum hat Gott bei der Sintflut Tiere gerettet?

Gott gab Noah nach der Fertigstellung der Arche folgenden Auftrag:

1.Mose Kapitel 6, Verse 19-20

19 „Und von allen lebenden Wesen, von allen Tieren, sollst du je ein Paar in die Arche mit hineinnehmen, um sie mit dir am Leben zu erhalten: Je ein Männliches und ein Weibliches sollen es sein. 20 Von jeder Art der Vögel und von jeder Art der Vierfüßler, von jeder Art der Kriechtiere des Erdbodens – von diesen allen soll immer EIN PAAR zu dir in die Arche hineinkommen, damit sie am Leben erhalten bleiben.“

Tiere waren die Gefährten und Gehilfen des Menschen. Gott bewahrte Tiere vor der Sintflut. Auffallend ist, dass die Tiere auch in Seinen Neuen Bund eingeschlossen werden. Achte bei den folgenden Versen auf die wiederholte Erwähnung von Tieren:

1.Mose Kapitel 9, Verse 9-17

9 »ICH will (jetzt) einen Bund mit euch aufrichten (schließen) und mit eurer Nachkommenschaft, die nach euch sein wird, 10 auch mit allen lebenden Wesen, die bei euch sind, mit den Vögeln, den zahmen und allen wilden Tieren, die bei

euch sind, nämlich mit allen denen, die aus der Arche herausgegangen sind, mit allem Getier der Erde. 11 ICH schließe also Meinen Bund mit euch dahin, dass hinfort niemals wieder alle lebenden Geschöpfe durch das Wasser einer Sintflut vertilgt werden sollen und dass niemals wieder eine Sintflut eintreten soll, um die Erde zu verheeren!« 12 Dann fuhr Gott fort: »Dies soll das Zeichen des Bundes sein, den ICH zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen, die bei euch sind, AUF EWIGE ZEITEN festsetze: 13 MEINEN Bogen stelle ICH in die Wolken; der soll das Zeichen des Bundes zwischen Mir und der Erde sein! 14 Wenn ICH hinfort Gewölk über der Erde sammle und der Bogen in den Wolken sichtbar wird, 15 dann will ICH Meines Bundes gedenken, der zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen jeglicher Fleischesart besteht; und das Wasser soll niemals wieder zu einer Sintflut werden, um alle lebenden Geschöpfe zu vertilgen. 16 Nein, wenn der Bogen in den Wolken steht, so will ICH ihn anschauen, um des EWIGEN BUNDES zwischen Gott und allen lebenden Wesen von jeglicher Fleischesart, die auf der Erde ist, zu gedenken.« 17 Und Gott schloss mit den Worten an Noah: »Dies ist das Zeichen des Bundes, den ICH zwischen Mir und allen lebenden Wesen auf der Erde aufgerichtet (geschlossen) habe.«

Zu Gottes Plan für eine erneuerte Erde nach der Sintflut gehören AUSDRÜCKLICH Tiere. Können wir dann nicht erwarten, dass zu Seinem Plan für eine ERNEUERTE ERDE nach dem künftigen Gericht auch Tiere gehören? Wenn die Rettung der Menschen in der Arche ein Bild für die Erlösung ist, dann müsste die Rettung der Tiere in der Arche ebenfalls auf ihre Wiederherstellung als Teil von Gottes Erlösungszielen hinweisen.

2. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 5-7

5 Bei dieser Behauptung lassen sie (die Spötter am Ende der Tage) nämlich unbeachtet, dass es von alters her Himmel gab und eine Erde da war, die aus Wasser und mittelst Wassers kraft des Wortes Gottes ihren Bestand hatte (zustande gekommen war), 6 und eben deshalb ist die damalige Welt im Wasser durch Überflutung zugrunde gegangen. 7 Der gegenwärtige Himmel und die (jetzige) Erde dagegen sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart und werden für den Tag des Gerichts und des Untergangs der gottlosen Menschen aufbewahrt.

Hier erkennen wir eine DIREKTE PARALLELE zwischen dem vergangenen Gericht Gottes über die Erde durch das Wasser und Seinem zukünftigen Gericht durch das Feuer. Die Menschen wurden in der Sintflut gerichtet, und mit ihnen kamen auch die meisten Tiere um. Acht Menschen wurden vor der Flut gerettet, damit sie auf der nachsintflutlichen Erde wohnen sollten. Doch Gott beschränkte Seine Rettung nicht auf Menschen. ER rettete Vertreter aus JEDER TIERART, die ebenfalls diese neue Erde bewohnen sollten.

Das ist ein eindrucksvolles Bild für das, was uns in **Römerbrief Kapitel 8** gesagt wird, dass nämlich Menschen UND Tiere UND die ganze Schöpfung nicht nur im Fluch und im Gericht, sondern auch im Segen und in der Erlösung miteinander verbunden sind.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 20-22

20 Denn der Nichtigkeit (Vergänglichkeit) ist DIE GANZE SCHÖPFUNG unterworfen worden – allerdings NICHT freiwillig (durch eigene Schuld), sondern um dessen willen, der ihre Unterwerfung bewirkt hat –, jedoch auf die Hoffnung hin, 21 dass auch sie selbst, die Schöpfung, von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden wird zur (Teilnahme an der) Freiheit, welche die Kinder Gottes im Stande der Verherrlichung besitzen werden. 22 Wir wissen ja, dass DIE GESAMTE SCHÖPFUNG bis jetzt noch überall seufzt und mit Schmerzen einer NEUGEBURT harrt.

Ausgewählte Menschen, Tiere, Pflanzen und geographische Merkmale (einschließlich der Flüsse und Berge) wurden von Gott in Seinem Sintflut-Gericht, das durch das Wasser geschah, bewahrt.

Können wir nicht das Gleiche in Seinem Gericht durch das Feuer erwarten?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache